

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 61/62 (1913)  
**Heft:** 8

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Technischer Verein Winterthur**  
**(Sektion des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins).**

**PROTOKOLL**  
**der IV. Sitzung im Winterhalbjahr 1912/1913**  
**Freitag, den 31. Januar 1912, abends 8 Uhr**  
**im Bahnhofsäli Winterthur.**

Präsident: *M. Hottinger*. Anwesend rund 60 Mitglieder und Gäste.

Der Präsident gedenkt des Hinscheides unseres Ehrenmitgliedes, des Herrn Nationalrat Dr. *Ed. Sulzer-Ziegler*, dessen Verdienste um die Industrie im allgemeinen und um den Technischen Verein im besondern in Erinnerung rufend. Ein weiterer Verlust ist dem Verein durch den Tod seines Ehrenmitgliedes Herrn *Kaspar Züblin* entstanden. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen.

Das *Protokoll* der letzten Sitzung wird genehmigt.

In den Verein werden aufgenommen die Herren Professor *Hess*, Ingenieur *Enderle* und Ingenieur *Rösti*.

Der Vorsitzende erteilt das Wort Herrn Direktor *Bader* zu seinem Vortrage über: „Moderne Gaswerke.“

Der Gaskonsum in der Schweiz und in Deutschland hat sich im abgelaufenen Jahrzehnt verdoppelt. Entsprechend dieser starken Vermehrung haben auch die Gaserzeugungseinrichtungen grosse Fortschritte gemacht. Mit steigendem Wert der Kohle, aus welcher das Gas durch trockene Destillation gewonnen wird, hat man der Kohlenlagerung vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt. In modernen Gaswerken wird die Kohle in Silos aufgestapelt. Der Transport vom Schiff oder Eisenbahnwagen zum Lager oder zu den Oefen geschieht durch mechanische Transportmittel. Als solche seien erwähnt: die Greifer-Hängebahnen, die Wagenkipper, Becherwerke und Transportbänder. Die Oefen, in welchen das Gas hergestellt wird, haben durchgreifende Veränderungen erfahren. Das Beschicken der Vergasungsräume und das Ausstossen des Koks erfolgt nicht mehr von Hand, sondern entweder durch geeignete Lade- und Ausstossmaschinen, oder durch die Schwere der Kohle bezw. des Koks.

Als neueste Ofentypen stehen im Vordergrund die Vertikaloefen mit intermittierender oder kontinuierlicher Beschickung und die Kammeroefen. Die Handarbeit ist derart reduziert worden, dass im Grossbetrieb auf eine Arbeiterschicht das zehnfache der fröhern Arbeitsleistung erreicht wird. Dem Löschen und Sortieren des Koks wird grosse Aufmerksamkeit geschenkt, der Transport nach den Wagen oder Schiffen erfolgt ebenfalls auf mechanischem Wege.

Die Reinigung des Gases von Teer, Naphtalin, Kohlensäure, Ammoniak, Schwefel und Cyan erfolgt in der Hauptsache noch nach ältern bewährten Methoden. Neue Methoden sind noch nicht über das Versuchsstadium hinaus gediehen.

Der architektonischen Gestaltung, nicht nur der einzelnen Hochbauten, sondern auch einer harmonischen Gruppierung derselben unter sich, wird vielerorts grosse Aufmerksamkeit geschenkt.

Die interessanten Ausführungen wurden durch eine grössere Anzahl von Lichtbildern erläutert.

Der Vortrag wurde lebhaft applaudiert und vom Vorsitzenden bestens verdankt.

In der nachfolgenden *Diskussion* vertritt Herr Professor Dr. *Bosshard* die Ansicht, dass, wie in ähnlichen chemischen Betrieben, auch im Gasfache die kleineren Oefen die jetzt mehr bevorzugten grossen Einheiten doch wieder mehr zurückdrängen werden. Eine Anfrage von Herrn Professor *Weber* veranlasst den Vortragenden zu näherer Auskunft über den Teer als Nebenprodukt. Zum Schlusse fordert der Vorsitzende zu zahlreicher Beteiligung an der bevorstehenden Exkursion nach Schlieren auf. Schluss 10 1/4 Uhr.

Im Anschluss an diesen Vortrag unternahm dann der Technische Verein am Samstag den 1. Februar, nachmittags, eine Exkursion nach Schlieren zur Besichtigung des Gaswerkes der Stadt Zürich unter der liebenswürdigen Führung von Direktor *A. Weiss* und seiner Betriebsbeamten. Dem interessanten Rundgange folgte ein von der Direktion der Gasfabrik dem Technischen Verein Winterthur in freundlicher Weise dargebotenes Abendessen im dortigen Werkswirtshauses. Professor *P. Ostertag* verdankte die freundliche Aufnahme aufs beste und wünschte dem Gaswerke Schlieren ein gutes Gedeihen und stetige Fortentwicklung. M. P.

**Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.**

Die nächste Sitzung wurde um acht Tage verschoben. Sie findet somit nicht am nächsten Mittwoch statt, sondern erst am

**Mittwoch den 5. März 1913.**

Der Präsident.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender**  
**der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.**

**Stellenvermittlung.**

Gesucht ein *Ingenieur* mit Hochschulbildung zu möglichst baldigem Eintritt für das Dampfturbinen-Versuchslkal einer grossen schweizerischen Maschinenfabrik. Derselbe muss gute Erfahrung im Versuchen und Intriebsetzen von Dampfturbinen, Turbogeneratoren und rotierenden Maschinen anderer Art haben, sowie perfekte Kenntnis der deutschen und französischen Sprache besitzen. (1827)

On cherche un *ingénieur* parfaitement au courant des appareils de levage. Il doit être homme du métier, c'est à dire pouvoir faire sans aide n'importe quel projet d'appareils de levage courants. (1834)

On cherche un jeune *ingénieur-mécanicien* si possible de nationalité française parlant l'allemand et habitant Paris pour la partie mécanique d'une maison de construction. (1836)

Gesucht junger *Ingenieur* mit einiger Bureau- und Montagepraxis für das Bahnbureau einer Elektr.-Firma. Sprachkundige Schweizer bevorzugt. Eintritt baldmöglichst. (1837)

Gesucht einige junge *Maschinen-Ingenieure* mit einigen Jahren Bureaupraxis für ein Konstruktionsbüro in Holland. Bewerber, die des Holländischen mächtig sind, werden bevorzugt. (1842)

Gesucht jüngerer *Ingenieur* mit einiger Baupraxis zum baldigen Eintritt in ein städtisches Tiefbauamt. (1844)

Gesucht jüngerer *Ingenieur*, erfahren im Fluss- bzw. Wasserbau zum baldigen Eintritt von einer Stadtverwaltung. (1845)

Gesucht zwei Schweizer *Ingenieure* zur Bauleitung bei Eisenbahnbauten in Columbia. Die Linien liegen zum Teil in Gebieten mit ungesundem Klima. (1846)

Auskunft erteilt

*Das Bureau der G. e. P.*  
*Rämistrasse 28, Zürich I.*

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftsstelle	Ort	Gegenstand
24. Febr.	Eduard Brauchli, Architekt E. Hüsler	Weinfelden (Thurg.) Menznau (Luzern) Zürich	Bauarbeiten sowie Erstellung der Dampfanlage zur Käsereibaute Tobel. Bauarbeiten einschl. Materiallieferung zum Neubau der Käsereigenossenschaft.
25. "	Städt. Hochbauamt	Uster (Zürich) Worb (Bern)	Erstellung der Strasse von der Hofstrasse nach der projekt. Spiegelhofstrasse.
26. "	A. Berchtold	Zürich	Erweiterung der Kanalisation in der Brunnenstrasse zum neuen Schulhaus.
26. "	F. & H. Kötlinger, Arch.	Kant Hochbauamt	Gipser- und Glaserarbeiten zu der landwirtschaftl. Winterschule Münsingen.
26. "	Kant Hochbauamt	Zürich	Ausführung von Malerarbeiten für das Kantonsspital.
28. "	Friedr. Hunziker	Kirchlerau (Aargau)	Bestuhlung, Bodenbelag und Malerarbeit zur Renovation des Kirchenchores.
28. "	Konsumentenossenschaft	Wangen a. A. (Bern)	Alle Arbeiten zum Umbau des Konsumgebäudes.
1. März	Universitätsbaubureau	Zürich	Ausführung der Schwachstromanlagen zum Neubau der Universität.
1. "	Jos. Zumsteg	Ober-Kaistern (Aargau)	Lieferung von Ton-, Steingut- und Zementröhren, Erstellung von etwa 10 300 m Drainleitungen in Gerbelsmatt-Birristrott.
1. "	Städt. Hochbauamt, Thorgasse 6	Zürich	Ausführung der Dachdeckerarbeiten im II. Baublock der Wohnhäuser im Industriequartier sowie auf dem Häusern an der Wildbachstrasse.
1. "	Städt. Strassenbahn	Bözingen (Bern)	Unterbauarbeiten und Verlegung des Oberbaues der Strassenbahn Biel-Mett.
3. "	Baubureau der S. B. B.	Zofingen (Aargau)	Erstellung von 1000 m <sup>2</sup> Asphaltbelag zum Personenperron im Bahnhof Zofingen.
4. "	Kaufmann & Freyemuth, Architekten	Frauenfeld (Thurg.)	Sämtliche Arbeiten für die äussere Renovation des alten Kantonsschulgebäudes.
5. "	Dr. U. Bühlmann, Ingenieur	Herzogenbuchsee (Bern)	Grab- und Erstellungsarbeiten, sowie Materiallieferung für den Hauptkanal durch die Bahnhof- und Lindenstrasse.
8. "	Baubureau der S. B. B.	Bern	Erstellung von verschiedenen Bauten auf dem Aebigut.
20. "	Städt. Hochbauamt	Zürich	Niederdrückdampfheizung im neuen Krematorium im Friedhof Sihlfeld.